

Kolloquium der Deutschen Gesellschaft fuer Tourismuswissenschaft: "Postmoderne Freizeitstile und Freizeitraeume", 26. - 27. November 2004, Muenster, Institut für Geographie der Uni Münster. Vortrag gehalten von Konrad Götz:

## **Gibt es einen Lifestyle of Health and Sustainability (Lohas) auch in Deutschland? Empirische Ergebnisse einer Studie zu Reise-, Urlaubs- und Lebensstilen im Rahmen des Forschungsprojekts INVENT**

In den Berichten der Trendforschung und auf der Internetseite <http://www.lohasjournal.com> scheint sich ein neues, modernes Nachhaltigkeitsverständnis anzudeuten. Noch handelt es sich um eine Bewegung, die sich in den USA präsentiert, aber es gibt erste Hinweise, dass es auch in Deutschland Lebensstile gibt, die das alte Öko-Bewusstsein hinter sich gelassen haben, aber dennoch eine Orientierung in Richtung Sustainability aufweisen. Im Rahmen des Forschungsverbundes INVENT, der sich zum Ziel gesetzt hat, innovative Vermarktungskonzepte für nachhaltigen Tourismus zu entwickeln, arbeiten das Öko-Institut, Berlin, der Lehrstuhl für Tourismus-Marketing der Uni Lüneburg und das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt/Main zusammen. Eine mehrstufige empirische Studie des ISOE hatte die Aufgabe, Reise-Zielgruppen zu identifizieren, für die innovative, auf Nachhaltigkeit bezogene Angebote attraktiv sind. Um derartige strategische Gruppen für einen innovativen Tourismus zu ermitteln, wurden zunächst mit qualitativen Methoden (Gruppendiskussionen und Tiefeninterviews) die motivationalen Hintergründe der Reisenden eingehend untersucht. Auf dieser Grundlage konnten Hypothesen für die Quantifizierung erarbeitet werden. Hauptsächliches Resultat der nun folgenden Repräsentativ-Untersuchung mit 2000 Befragten war die Entwicklung eines Zielgruppenmodells, das auf der ITB 2004 für Aufsehen gesorgt hat: Eine Typologie von sieben Urlaubs- und Reisetilen, bei denen nicht nur die Urlaubsorientierungen, sondern auch das Reiseverhalten und der Lebensstilhintergrund eruiert wurde. Die größte Gruppe bilden „die Sonne-Strand-Pauschalurlauber“, die vor allem an einem Schnäppchenpreis für ihren Pauschalurlaub interessiert sind. Nachtleben und Abenteuer suchen dagegen „die jungen Fun- und Action-Urlauber“. Aspekte der Nachhaltigkeit spielen für beide Gruppen nur eine untergeordnete Rolle. Ökologisch und sozial verträglicher Tourismus kann hier nur indirekt, durch ein Management im Hintergrund erreicht werden. Anders dagegen „die Anspruchsvollen Kultur-Reisenden“, die den Genuss einer schönen Landschaft mit der kulturellen Integration im Gastland verbinden. Viel versprechend jedoch, im Sinne eines neuen, modernen Verständnisses von Nachhaltigkeit erscheinen die „Die Natur- und Outdoor-Urlauber“. Bei ihren vielfältigen Aktivitäten im Freien genießen sie eine intakte Natur und verstehen ihr Engagement für die Umwelt nicht mehr altruistisch, sondern im Sinne der Nutzung und des Erhalts für sich und für die eigene Familie. Dafür sind sie durchaus bereit, mehr Geld aus zu geben. „Die Traditionellen Gewohnheitsurlauber“ fahren jedes Jahr an den selben Ort, für „die Familienorientierten“ ist Kinderfreundlichkeit das wichtigste Kriterium. Schließlich gibt es „Die unkonventionellen Entdecker“, die als Weltenbummler abseits des mainstream, mit großer Affinität zu Fernreisen angesehen werden können. Ausführlicher zu den Ergebnissen, siehe Pressemappe unter <http://www.invent-tourismus.de>.